

Erfolgreiche Qualitätsoffensive in evangelischen Kindertagesstätten

Der Startschuss für die vierte Staffel des Projekts „Kita plus QM“ ist gefallen: 39 evangelische Kindertagesstätten in der Pfalz und der Saarpfalz möchten mit ihrer Teilnahme die Erfolgsgeschichte der Qualitätsoffensive der Evangelischen Landeskirche fortschreiben. Beteiligt sind Einrichtungen aus den Dekanaten Homburg, Zweibrücken, Germersheim, Landau, Bad Bergzabern, Speyer, Ludwigshafen, Frankenthal, Winnweiler, Donnersberg, Kaiserslautern, Neustadt und Bad Dürkheim. Damit haben bislang 119 Kindertagesstätten in Trägerschaft der Evangelischen Landeskirche der Pfalz das Qualitätsprogramm gestartet oder bereits durchlaufen.

„Ich freue mich über jede einzelne Einrichtung, die sich der Aufgabe stellt, ein Qualitätskonzept zu entwickeln, umzusetzen und zu sichern, das den Bedürfnissen der Kinder und Eltern vor Ort gerecht wird“, sagt Oberkirchenrat Manfred Sutter und betont: "Qualität und Bildung sind die Markenzeichen evangelischer Kindertagesstätten. Diesem Anspruch möchten wir jeden Tags aufs Neue gerecht werden."

Projektleiterin Alida Zaanen von der Diakonie Pfalz sieht in den maßgeschneiderten, praxisnahen und lösungsorientierten Angeboten und Instrumenten den Erfolg der Qualitätsoffensive „Kita plus QM“ begründet. „Kita plus QM“ läuft in den beteiligten Einrichtungen jeweils zwei Jahre. Im ersten Jahr werden die übergeordneten Führungsprozesse bearbeitet. Hierzu zählen Themen wie das Leitbild, die Personalgewinnung, Fortbildung aber auch der Umgang mit Beschwerden. Im zweiten Jahr geht es um die pädagogischen „Kernprozesse“, also die konkrete inhaltliche Gestaltung des Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrags. Darunter fallen Themen wie die Aufnahme und Eingewöhnung der Kinder und die Bildungsangebote in den Kindertagesstätten.

Jede Kindertagesstätte benennt eine Qualitätsentwicklerin, die zusammen mit der Leitung in „Qualitätswerkstätten“ geschult wird. Außerdem gibt es in jeder Einrichtung einen Qualitätszirkel, in dem auch Eltern- und Trägervertretungen mitarbeiten. Er berät und begleitet das Projekt.

„Sowohl Mitarbeiter als auch Eltern, Träger und Kinder profitieren von klaren und transparenten Strukturen, verbindlich geregelten Arbeitsabläufen und einer von Offenheit, Respekt und Mut zur Veränderung geprägten Kultur in den Tagesstätten. Die bisherigen Rückmeldungen sind durchweg positiv und zeigen, dass wir mit dieser Offensive wirklich etwas bewegen“, erklärt Projektleiterin Zaanen. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.kita-plus-qm.de und auf den Seiten der Diakonie Pfalz unter www.diakonie-pfalz.de/diakonisches-werk-pfalz/qualitaet-und-bildung-fuer-kinder.html.

„Kita plus QM“ ist ein Projekt der Evangelischen Kirche der Pfalz und des Diakonischen Werkes Pfalz. Bis zum Jahr 2017 sollen alle 241 Kindertagesstätten in Trägerschaft der pfälzischen Landeskirche daran teilgenommen haben.

Hinweis und Einladung:

Am Mittwoch, 26. Februar, werden ab 14 Uhr in einer Feierstunde im Landeskirchenrat Speyer (Rossmarktstraße 4) Zertifikate an die Teilnehmenden und die Einrichtungen der 2. Staffel der Qualitätsoffensive „Kita plus QM“ überreicht. Von 18 bis 20 Uhr findet im Heinrich-Pesch-Haus in Ludwigshafen eine Eltern-Dankeschön-Veranstaltung statt, zu der alle am Qualitätszirkel mitwirkenden Eltern der ersten und zweiten Staffel, Leitungen und QualitätsentwicklerInnen eingeladen sind. Nach der Begrüßung durch Oberkirchenrat Manfred Sutter wird der Landespfarrer für Diakonie, Albrecht Bähr, einen Vortrag zum Thema „Braucht mein Kind Religion?“ halten.